

**Einfache Anfrage Bachmann-St.Gallen:
«Organisation des Vermittlungsdienstes für interkulturelle Übersetzungen (Verdi)»**

Seit 1998 bietet Verdi (ARGE Integration Ostschweiz) seine interkulturellen Übersetzungsdienste an. Verdi ist der siebtgrösste Übersetzungsdienst in der Schweiz. Der Kanton St.Gallen unterstützt Verdi mit einem Leistungsauftrag. Neben dem Kanton St.Gallen leistet auch der Bund einen finanziellen Beitrag an Verdi. Dieser ist noch bis Ende 2011 garantiert. Ab 2012 unterstützt der Bund nur noch wenige grosse Vermittlungsstellen.

Es ist bekannt, wie wichtig dieser Übersetzungsdienst für die Kommunikation mit der fremdsprachigen Mitbevölkerung ist. Einen wichtigen Beitrag kann eine interkulturelle Übersetzung zum Beispiel in Gesprächen, in denen es um interkulturelle Verständnisschwierigkeiten geht, leisten. Verdi vermittelt Übersetzungen, auch schriftliche, in 52 Sprachen. Die Einsatzgebiete verteilen sich zu je einem Drittel auf die Bereiche Sozialwesen, Gesundheit und Schule.

Damit dieser wichtige Dienst überleben kann braucht es strukturelle Veränderungen, im Sinne des Bundes. Verdi müsste mit andern Organisationen die interkantonale Zusammenarbeit suchen, so dass in der Ostschweiz ein grosser Vermittlungsdienst die Übersetzungsleistungen anbieten könnte.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung die Wichtigkeit eines Vermittlungsdienstes für interkulturelle Übersetzungen ein?
2. Ist die Regierung bereit, an der ostschweizerischen Regierungskonferenz ein gemeinsames Vorgehen der Ostschweizer Kantone zu besprechen. Es könnte eine öffentliche Ausschreibung für einen Vermittlungsdienst für interkulturelle Übersetzungen für die Ostschweiz gemacht werden?
3. Ist die Regierung bereit, sich für die Bildung eines professionellen Vermittlungsdienstes einzusetzen? Auf die Erfahrungen von Verdi könnte zurückgegriffen werden?
4. Kann sich die Regierung eine Zusammenlegung des interkulturellen Vermittlungsdienstes Verdi und des Dolmetscherdienstes des Sicherheits- und Justizdepartementes vorstellen?
5. Sind Informationen vorhanden, wie andere Kantone mit der Situation umgehen, dass der Bund ab 2012 nur noch grosse Vermittlungsstellen unterstützt?»

14. September 2009

Bachmann-St.Gallen